



Sie befinden sich hier: [› Staatskanzlei ›](#)

Bayern in der Ukraine

Das Bayerische Büro in Kyjiw arbeitet weiterhin vor Ort unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsmaßnahmen. Termine und Besuche im Büro werden gebeten, vorab per E-Mail zu vereinbaren.

Das Büro des Freistaats Bayern in Kyjiw vertritt seit 2018 die Interessen des Freistaats Bayern in der Ukraine. Es unterstützt bayerische Unternehmen bei der Anbahnung von Projekten und Partnerschaften im Rahmen des Wiederaufbaus und der nachhaltigen Entwicklung des Landes.

Der thematische Schwerpunkt liegt insbesondere auf den Bereichen Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Energie, Bau- und Verkehrsinfrastruktur sowie Medizintechnik. Durch ein breites Netzwerk auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene in der Ukraine schafft das Büro verlässliche Voraussetzungen für die bayerisch-ukrainische Zusammenarbeit.

Das Bayerische Büro informiert über regionale Bedarfe, Investitionsmöglichkeiten und öffentliche Ausschreibungsverfahren und vermittelt praxisnahe Orientierung im ukrainischen Marktumfeld.

Bei Fragen zu Hilfsangeboten an die Ukraine wenden Sie sich bitte an



Wiederaufbau der Ukraine – Chancen für die bayerische Wirtschaft ...



13. Sitzung der Ständigen bayerisch-ukrainischen Arbeitskommission ...



Virtuelles Wirtschaftsforum



4. Jahrestag des russischen Angriffskrieges in der Ukraine



State Dinner anlässlich der MSC 2026



Weihnachtsempfang beim Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine ...

Bayerisch-ukrainische Beziehungen

Bayerische Hilfe für die Ukraine und ukrainische Bevölkerung

Unsere Tätigkeiten

Auswahl von Pressemitteilungen der Bayerischen Staatsregierung in Bezug auf den Krieg in der Ukraine

Ansprechpartner

Kontakt und Anreise

Bayerisch-ukrainische Beziehungen



Bayern und die Ukraine können auf eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zurückblicken. Der Startschuss für die bayerisch-ukrainische Zusammenarbeit fiel am 29. Januar 1990 mit der Unterzeichnung einer **gemeinsamen Erklärung über die Hauptausrichtungen der Partnerschaft**.

In der Folge wurde eine **Ständige Bayerisch-Ukrainische Arbeitskommission** zur Vertiefung von Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft, Polizei, Justiz, Verwaltung, Energie, Land- und Forstwirtschaft sowie im Gesundheitswesen gegründet.

1993 wurde ein Abkommen über die ukrainisch-bayerische Zusammenarbeit im kulturellen und humanitären Bereich unterzeichnet.

Im Rahmen einer Kabinettsbefassung am 30. Mai 2017 hatte der Ministerrat die Errichtung eines Büros des Freistaats Bayern in der Ukraine beschlossen. Die Eröffnung des Bayerischen Büros in der Ukraine im März 2018 trug zur weiteren bayerisch-ukrainischen Annäherung bei.

Eine der wichtigsten Aktivitäten des Büros ist die Koordination der **Ständigen Bayerisch-Ukrainischen Arbeitskommission**.

Im Oktober 2021 organisierte der Freistaat Bayern gemeinsam mit dem ukrainischen Ministerium für Gemeinden, Territorien und Infrastrukturentwicklung die **12. Sitzung der Ständigen Arbeitskommission**. Die Arbeitskommission vertiefte die Partnerschaften in den Bereichen **Wirtschaft, Polizei, Inneres, Justiz, Landwirtschaft, Ernährung, Forstwirtschaft, Wissenschaft und Hochschulbildung** und eröffnete eine neue Kooperation in den Bereichen **Wasserstofftechnologien, regionale und kommunale Entwicklung und Digitalisierung**.

 [Gemeinsame Erklärung deutsch](#)

PDF, 684.46 KB

Bayerische Hilfe für die Ukraine und ukrainische Bevölkerung



Unmittelbar nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine hat die Bayerische Staatsregierung umfangreiche Finanzhilfen für die Ukraine beschlossen. Am 22. Dezember 2022 und am 21. März 2023 hat der Ministerrat die Bereitstellung von **10 Millionen Euro für humanitäre Hilfe** genehmigt. Damit hat Bayern neue Maßstäbe für die Unterstützung der Ukraine gesetzt. Kein anderes Bundesland hat ein ähnliches Hilfspaket bereitgestellt.

Im Rahmen des Nothilfeprogramms hat das **Bayerische Innenministerium** im Januar und März 2023 dringend benötigte Ausrüstung (Zelte, Notstromaggregate und Heizgeräte) für die ukrainische Zivilbevölkerung geliefert. Unter der Leitung des **Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V.** und unter Beteiligung des **Bayerischen Roten Kreuzes** und des **Technischen Hilfswerks (THW)** wurden außerdem eine Feldküche und mehrere Feuerwehrfahrzeuge in die Ukraine geliefert.



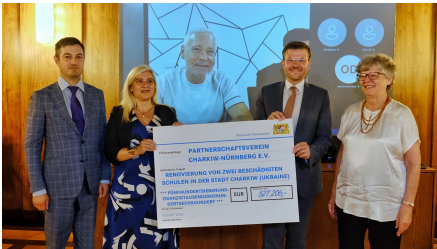
Fahrzeuge, die an das ukrainische Innenministerium übergeben wurden

Die **Bayerische Polizei** hat rund 2000 Paletten mit humanitären Hilfsgütern an das Innenministerium und das Justizministerium der Ukraine sowie an die Stadt Kyjiw (im Rahmen der Städtepartnerschaft **München – Kyjiw**) übergeben. Dazu gehören u.a. lebensrettende Erste-Hilfe-Ausrüstung und Feldbetten sowie technische Ausrüstung wie Laptops, Generatoren. Außerdem wurden **90 Fahrzeuge** aus Beständen der Bayerischen Polizei und Feuerwehr an die Ukraine weitergegeben.



Gruppenbild mit dem Ministerpräsident Dr. Markus Söder, dem ukrainischen Generalkonsul Yurii Nykytiuk und ukrainischen Kindern in der Bayerischen Staatskanzlei.

Auf Initiative des Büros des Freistaates Bayern in der Ukraine und des Innenministeriums der Ukraine fanden mehrfach Reisen ukrainischer Kinder nach Bayern statt. Während ihres Aufenthaltes hatten die Kinder die Möglichkeit, kulturelle Sehenswürdigkeiten zu besuchen und politische und soziale Institutionen des Freistaates Bayern kennenzulernen.



Übergabe eines Förderschecks an Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg.

Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit der **ukrainischen Stadt Charkiw** (Partnerstadt von Nürnberg), einer der am stärksten von den russischen Angriffen betroffenen Städte. Zu den wichtigsten Projekten zählen die psychosoziale Betreuung traumatisierter Kinder und Familien, die Wiederherstellung kritischer Infrastruktur, insbesondere des Abwassersystems, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Einwohner. In diesem Zusammenhang wurde auch der **Wiederaufbau von zwei beschädigten Schulen** unterstützt.



Anna Maslak, die Leiterin des Bayerischen Büros besucht die Humedica-Mission in der Region Tschernihiw.

Darüber hinaus unterstützte der Freistaat Bayern **humanitäre Initiativen** für die gefährdeten Bevölkerungsgruppen. In Zusammenarbeit mit der humanitären Organisation [Humedica e.V.](#) wurde ein Projekt zur Bereitstellung mobiler medizinischer, rechtlicher und psychologischer Hilfe in den Regionen Tschernihiw und Sumy umgesetzt. Im Rahmen dieses Projektes konnten **über 5.000** Patienten mit medizinischen Leistungen versorgt werden. Darüber hinaus nahmen mehr als **700** Personen das Angebot für eine rechtliche Beratung in Anspruch und weit über **800** Menschen erhielten psychologische Unterstützung.

Neben der staatlichen Hilfe haben auch bayerische Kommunen einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung der Ukraine geleistet. Derzeit bestehen zwischen Bayern und der Ukraine **über 30 kommunale Partnerschaften**. Die ältesten davon – **Kyjiw-München** und **Charkiw-Nürnberg** – wurden bereits zu Sowjetzeiten geschlossen. Seit dem russischen Angriff 2022 hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen noch weiter verstärkt und neue Partnerschaften sind entstanden: z.B. **Augsburg-Perwomajsk**, **Kempten-Fastiv**, **Bamberg-Mukatschewe**. Im Rahmen dieser Partnerschaften schickten bayerische Kommunen regelmäßig Hilfe für Binnenflüchtlinge, Waisen, Kranke, Schwerverletzte und andere schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen.

Liste der bayerisch-ukrainischen kommunalen Partnerschaften

Die Informationen werden ständig aktualisiert. Sollten Sie über aktuelle Informationen verfügen, melden Sie sich bitte per E-Mail.

Unsere Tätigkeiten



Gruppenfoto „Tage der Ukraine in Bayern“ an der Universität Bayreuth

Anna Maslak, Leiterin des Büros des Freistaats Bayern in der Ukraine, nahm am 1.-2. Oktober 2025 an den „Tagen der Ukraine“ in Bayern teil, einer jährlichen Veranstaltung der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft (DUAG). In ihrem Vortrag stellte sie die Tätigkeiten, Schwerpunkte und aktuellen Projekte des Büros des Freistaats Bayern in der Ukraine vor. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Ideen entwickeln, Wissen aufbauen – Exzellenz und Partnerschaft stärken“ und bot ein Forum für den Austausch über wissenschaftliche Zusammenarbeit, Projektentwicklung und Netzwerkarbeit zwischen deutschen und ukrainischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen.



Side-Event „Water Recovery Forum“ im Rahmen der Rebuild Ukraine Conference 13.-15. November 2025, Warschau, Polen

Die Teilnahme an der Rebuild Ukraine Conference am 13.-15. November in Warschau ermöglichte einen wertvollen Überblick über die aktuellen Prioritäten und strategischen Ansätze im Wiederaufbauprozess der Ukraine. Die Konferenz gilt als zentrale europäische Plattform für den Wiederaufbau der Ukraine, insbesondere in den Bereichen Energie, Bauwesen und Wasserinfrastruktur. Im Rahmen der Konferenz konnten zahlreiche neue Kontakte geknüpft und bestehende Netzwerke weiter ausgebaut werden.

Auswahl von Pressemitteilungen der Bayerischen Staatsregierung in Bezug auf den Krieg in der Ukraine

- Regierungserklärung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL.
- Ministerrat verurteilt schrecklichen Angriffskrieg und beschließt Maßnahmenpaket
- Hilfsbereitschaft der ehrenamtlichen Helfer
- Integration ukrainischer Flüchtlinge in Bayern
- Damalige Europaministerin Huml empfängt mehrfach behinderte Waisenkinder aus der Ukraine

Ansprechpartner



Anna Maslak

Leiterin

anna.maslak@

internationaloffice.bayern



Viktoriia Khomenko

Stellvertretende Leiterin

viktoriia.khomenko@

internationaloffice.bayern



Yunessa Makohon

Büroassistentin

yunessa.makohon@

internationaloffice.bayern

Kontakt und Anreise

Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine

Olesya Honchara Str. 44, Büro 3

01054 Kyjiw

Telefon: +38 044 465 76 49

Mail: kyjiw@internationaloffice.bayern

Gebührenpflichtiges Parken ist entlang der Olesya Honchara Straße möglich.

